

Fotoausstellung „Nomaden unserer Zeit“: Das Leben einer Wanderschäferin



Anhören

Ein uraltes Handwerk, festgehalten in einer Foto-Ausstellung. Als Teil der „Nomaden unserer Zeit“-Reihe gibt es Einblicke in das Leben der Wanderschäferin Birgit Voigtländer. Wo Interessierte sich die Bilder anschauen können.

[Karolin Nemitz](#)
04.01.2025, 09:24 Uhr

Neumünster. Birgit Voigtländer betreibt die Schäferei Aukrug. In einem Projekt von Fotograf Holger Rüdell wurde ihre Wanderschäferei, wie auch drei andere aus Schleswig-Holstein, porträtiert. Die vier sind die letzten ihrer Art. Zwei Jahre lang arbeitete Rüdell mit Kamera und Drohne an der Bildreihe „Nomaden unserer Zeit.“

Um Einblicke in den uralten Beruf zu bekommen, wie sich dieser inmitten einer hoch technisierten Landwirtschaft ausüben lässt, lädt das Museum Tuch+Technik in Neumünster ein. Bei der Veranstaltung Museum zum Kaffee am 15. Januar ist die Wanderschäferin selbst von 14.30 bis 16.30 Uhr zu Gast. Gemeinsam kann sich ausgetauscht werden, wie es ist tagein und tagaus zu wandern und jedes Wetter zu ertragen.

„Nomaden unserer Zeit“: Ausstellung wandert durch Schleswig-Holstein

Die Ausstellung besteht aus 75 großformatigen Schwarz-Weiß-Bildern, die selbst auch auf Wanderschaft durch Schleswig-Holstein gehen. So wurden die Fotos in [Rendsburg](#) ausgestellt. Auch befinden sich die Bilder auf Rundreise durch Neumünster. Nach der Ausstellung im Tuch+Technik geht es mit der Bildreihe weiter nach Keitum auf Sylt.

Der Eintritt kostet 15 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Interessierte können sich bis zum 13. Januar unter 04321 – 558 58 0 oder buchung@tuch-und-technik.de anmelden.

Das Leben von Birgit Voigtländer: Dienstälteste Wanderschäferin aus Schleswig-Holstein

Voigtländer ist die dienstälteste Wanderschäferin Schleswig-Holsteins. „Es hat sich irgendwie so ergeben“, sagte [Voigtländer voriges Jahr](#). Mit ihrer Schäferei in Aukrug beweidet die geprüfte Tierwirtin im Auftrag des Landes Heideflächen, Moore und Trockenwiesen in Naturschutzgebieten der Kreise Segeberg und [Rendsburg-Eckernförde](#).

[Mehr zum Thema](#)



[Wolfsrudel am Segeberger Forst](#)

Schafe neben Wölfen in der Barker Heide: Wie geht es der Schäferin damit?

Als die Anfrage von [Fotograf Holger Rüdell](#) für das Projekt Nomaden unserer Zeit kam, empfand sie dies als gute Werbung für den „vom Aussterben bedrohten Beruf“. „Der Job ist schon manchmal hart“, sagte Voigtländer. Im Schäferwagen übernachtete sie schon länger nicht mehr. Nach circa sechs Stunden Hütezeit pro Tag gehe es zurück nach Aukrug.